

Geschäftsbericht 2016

Einleitung

Wenn wir das Geschäftsjahr 2016 der KSM Revue passieren lassen, erfüllt uns dies mit Freude. Wir sind mit unserer Strategie, die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu erhöhen, Neukunden zu gewinnen sowie im Gegenzug die Leistungen zu senken auf gutem Weg. Dies schlägt sich auch in einem ansehnlichen Kundenwachstum seit dem Jahr 2012 nieder. Aber auch sonst ist die KSM gut aufgestellt: 2016 konnte sie ein finanziell erfreulicheres Jahr gegenüber dem Vorjahr 2015 abschliessen. Ein hoffnungsvolles Versprechen für die kommenden Jahre, in denen grosse strategische Herausforderungen nicht nur auf die KSM, sondern auf alle Schweizer Krankentaggeldversicherungen warten werden. Um sich in einem rasch wandelnden Umfeld unternehmerisch bewegen zu können, ist Innovationskraft gefragt. Nur wenn wir als Unternehmen unsere solide finanzielle Basis weiter ausbauen, können wir gestärkt in die Zukunft schreiten. Mit Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr sind wir überzeugt, dass die KSM bereits heute sehr gut aufgestellt ist, um in die Zukunft zu schreiten und die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Gerne möchten wir die Einleitung aus dem letztjährigen Geschäftsbericht nochmals wiedergeben und aus jetzigem Stand dazu Stellung nehmen:

„Auch in diesem Jahr haben leider die steigenden Leistungskosten das Ergebnis stark geprägt. Grund dafür war und ist, dass durch die aktuelle Wirtschaftslage der Druck, Stress sowie Anforderungen in unserer modernen Leistungsgesellschaft für Mitarbeitende immer grösser werden und wir als KSM somit leider auch im Gegenzug die Folgen dafür zu spüren bekommen. Als Folge dessen, haben wir im Jahr 2015 einen massiven Anstieg an Burnout's, Erschöpfungsdepressionen, stressbedingte Depressionen (allgemeine psychische Probleme) etc. verspürt - ein Zustand, aus dem ohne fachkundige Hilfe nur schwer herauszukommen ist und somit selbstsprechend auch automatisch grössere Fälle- mit längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten sind. Nichts desto trotz halten wir gegen diesen Negativtrend an, indem wir uns mit diesen Krankheiten noch intensiver auseinandersetzen (tieferes und schärferes bearbeiten sowie studieren des Falles) - und uns breiter aufstellen (hinzuführen eines neuen weiteren Vertrauensarztes mit Fachgebiet Psychologie, engeres Zusammenarbeiten mit Case Managern etc.).“

Diese vorstehenden Herausforderungen haben wir im Jahr 2016 gezielt in Angriff genommen. Durch miteinbeziehen eines neuen psychologischen Vertrauensarztes konnten diverse Fälle frühzeitig oder gar ganz eingestellt werden. Zwar sind die Kosten für eine medizinische Begutachtung enorm und dadurch auch im Jahr 2016 vehement gegenüber den Vorjahren angestiegen, jedoch hat diese Erfahrung gezeigt, dass sich diese Kosten in Form von frühzeitigen Wiederaufnahmen der Arbeitsfähigkeiten mehr als lohnen.

„Hinzu kommt, dass diverse hochbelastende Langzeitfälle aus dem Jahr 2014 im Verlauf des Jahres 2016 abgeschlossen werden können und somit uns ein Stück entlasten.“

Viele Langzeitfälle, welche die vollen Taggelleistungen in Anspruch genommen haben, konnten im Jahr 2016 ausgesteuert werden. Leider muss an dieser Stelle auch vermerkt werden, dass im Jahr 2016 hingegen wieder diverse neue Langzeitfälle neu dazugekommen sind - glücklicherweise im Verhältnis zu den Vorjahren jedoch nur mässig.

„Des Weiteren verlässt Herr Bosshard per 31.01.2016 die KSM. Neu konnte Herr David von Mentlen per 01.01.2016 eingestellt worden. Sein Fachwissen hat er bei einer Unfallversicherung erlernt, sodass die KSM wieder an Kompetenz dazugewinnt, da allzu oft sich die Sparten Krankheit und Unfall überschneiden und Fachwissen notwendig ist.“

Herr Bosshard hat die KSM per 31.01.2016 ordnungsgemäss verlassen. Herr David von Mentlen hat seine neue Stelle als Schadensachbearbeiter bei der KSM am 04.01.2016 neu angetreten und sich mittlerweile sehr gut eingelebt. 2016 konnte gegenüber dem Vorjahr 2015 ein Mehrfaches an Leistungsfällen eingestellt werden.

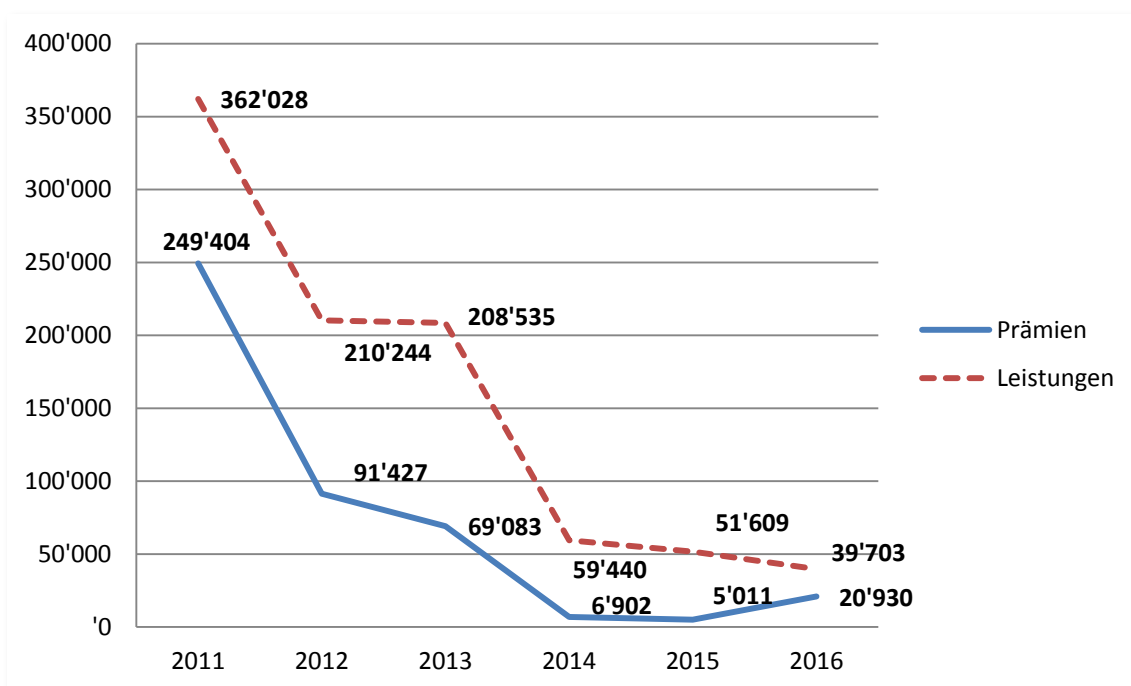
„Abschliessend können wir gerne behaupten, trotz des negativen 2015 gut für die Zukunft gewappnet zu sein und blicken positiv in die Zukunft.“

Diesen letztjährigen Schlusssatz können wir ein Jahr später zurückblickend mit Freude bestätigen. Wir sind jeden Tag von neuem sehr bemüht, dass das Ergebnis 2017 wieder ein Stück besser als im 2016 sein wird. 2015/2016 wurden im Unternehmen wichtige Weichen gestellt, um künftige Herausforderungen zu meistern.

Einzelversicherung

Wie der Erfolgsrechnung entnommen werden kann, sind die Prämien in der Einzelversicherung angestiegen. Sie bleiben jedoch weiterhin defizitär. So stehen den Prämieinnahmen von CHF 20'930 Leistungen in der Höhe von CHF 39'703 gegenüber.

Entwicklung seit dem Jahr 2011

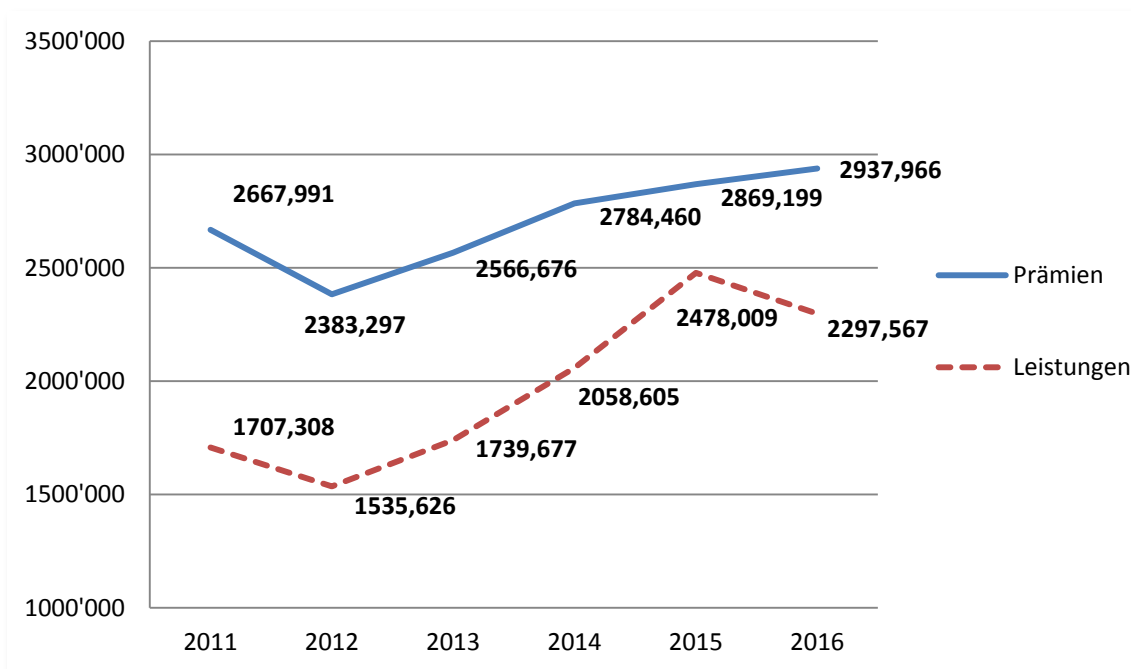


Kollektivversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 68'767 auf neu CHF 2'937'966, bedingt durch die Neuakquisition der PROMRISK AG.

Die Taggeldleistungen verringern sich im 2016 um CHF 180'442 auf CHF 2'297'567, was auf die strengere Beurteilung der Leistungsfälle (Verfügungen) zurückzuführen ist.

Entwicklung seit dem Jahr 2011



Jahresergebnis

Trotz der strengeren Beurteilung der Leistungsfälle weist das Geschäftsergebnis ein Verlust von CHF 79'230.12 aus. Erfreulich ist jedoch, dass sich das Versicherungstechnische dadurch auf CHF 186'782.39 (Vorjahr CHF 9'043.83) erhöht.

Kapitalanlagen und flüssige Mittel betragen per 31.12.2016 CHF 6'946'637 (Vorjahr CHF 6'702'580). Dies in Form von Wertschriften (CHF 4'107'664) und flüssigen Mitteln (CHF 2'838'973). 2016 kamen Obligationen zur Rückzahlung. Auf Grund der aktuellen Wirtschaftslage sowie den gesetzlichen Vorschriften für Krankenversicherungen bei Wertschriftenanlagen entschied sich der Vorstandsausschuss keine neuen Anlagen in Obligationen zu tätigen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016 findet am 6. Mai 2017 im Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ statt.

Zürich, 1. April 2017

KSM

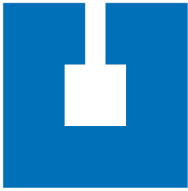
Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen



Bernhard Rüegg
Präsident



Gilles Hardegger
Geschäftsführer

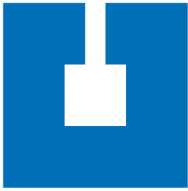


JAHRESRECHNUNG 2016

BILANZ

in CHF

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015
Postfinance	475'758.97	271'465.92
Banken	2'363'214.01	1'816'928.90
Flüssige Mittel	2'838'972.98	2'088'394.82
Kapitalanlagen	4'107'664.00	4'614'185.40
Betriebseinrichtungen und Mobiliar	3.00	1.00
Rechnungsabgrenzungen	38'982.70	4'952.70
Forderungen inkl. Wertberichtigungen	667'101.76	686'188.89
Jahresverlust	79'230.12	223'081.31
BILANZSUMME	7'731'954.56	7'616'804.12
Passiven		
Reserven	6'024'941.66	6'248'022.97
Versicherungstechnische Rückstellungen	810'000.00	780'000.00
Kurzfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	60'000.00	127'000.00
Langfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	702'000.00	385'000.00
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	762'000.00	512'000.00
Rechnungsabgrenzungen	44'164.30	15'907.50
Verbindlichkeiten	90'848.60	60'873.65
Jahresgewinn		
BILANZSUMME	7'731'954.56	7'616'804.12



JAHRESRECHNUNG 2016

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

	2016	2015
Prämien Einzelversicherung	20'930.00	5'010.65
Prämien Kollektivversicherung	2'937'965.70	2'872'007.50
Prämieneinnahmen	2'958'895.70	2'877'018.15
Debitorenverluste	-642.60	-6'843.10
Veränderung nicht versicherungstechn. Rückstellungen	-377'028.55	-366'883.15
NETTO PRÄMIENERTRAG	2'581'224.55	2'503'291.90
Taggelder Einzelversicherung	-39'703.40	-51'608.80
Taggelder Kollektivversicherung	-2'297'567.05	-2'478'399.22
Veränderung versicherungstechn. Rückstellungen	-30'000.00	55'000.00
Total Leistungen	-2'367'270.45	-2'475'008.02
Vertrauensarzt und Arztberichte	-27'171.71	-19'240.05
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	186'782.39	9'043.83
Personalaufwand	-175'144.90	-167'230.00
Verwaltungskosten	-221'194.15	-206'821.49
Übriger betrieblicher Ertrag		148.70
BETRIEBSERGEBNIS	-209'556.66	-364'858.96
Realisierter Kapitalertrag	154'732.00	130'399.30
Kapitalaufwand	-15'501.76	-10'782.65
Nicht realisierter Kapitalertrag	-8'903.70	22'161.00
Finanzerfolg	130'326.54	141'777.65
Neutraler Erfolg		
JAHRESERGEBNIS	-79'230.12	-223'081.31



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Die Rechnungslegung der als Verein gegründeten Taggeldkasse erfolgte gemäss Swiss GAAP FER 41, dem Kontenrahmen und den Bewertungsrichtlinien des Bundesamtes für Gesundheit BAG sowie dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen führt nur Geschäfte im Bereich einer Taggeldkasse gemäss KVG durch, weshalb sich eine Spartenrechnung erübrigt.

1. Kapitalanlagen und Flüssige Mittel

Neben den liquiden Mitteln enthalten die Kapitalanlagen Wertschriften, welche gemäss Depotauszug der Zürcher Kantonbank zu aktuellen Marktwerten bilanziert sind.

Zusammensetzung:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Forderungen Bund, Kantone, Banken und Versicherungen	CHF	4'661'716	3'903'623
- Übrige Schuldner Schweiz	CHF	479'330	881'287
- Aktien Schweiz	CHF	1'805'591	1'917'671
Total Kapitalanlagen und Flüssige Mittel	CHF	6'946'637	6'702'581

Die fälligen und zurückbezahlten Obligationen betragen im Berichtsjahr CHF 400'000. Auf Grund der derzeitigen tiefen Zinslage auf dem Kapitalmarkt wurden keine neuen Anlagen in Obligationen getätigt. Im Berichtsjahr wurden ebenfalls Aktien im Wert von CHF 300'128 verkauft. Aus diesem Verkauf konnte ein Gewinn über CHF 28'612 realisiert werden. Die aus diesem Verkauf frei gewordenen Mittel wurden wieder in Aktien reinvestiert. Der Prozentanteil pro Anlagekategorie und Schuldner per Ende Geschäftsjahr entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Die Wertveränderungen aller Wertschriften per Ende Geschäftsjahr sind unter dem nicht realisierten Kapitalertrag zusammengefasst.

Der Nettobetrag des realisierten Kapitalertrag (nach Abzug des Kapitalaufwandes) beziffert sich im Berichtsjahr auf CHF 139'230 (Vorjahr CHF 119'617). Die Bruttorendite beträgt ca. 3.4% (Vorjahr ca. 2.6%).

2. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich per Ende Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Marchzinsen:	CHF	34'659	0
- Abgrenzung von bereits bezahlten Rechnungen, welche das neue Geschäftsjahr betreffen:	CHF	4'324	4'953
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen:	CHF	38'983	4'953



Gemäss der aktuellen Verordnung des BAG über Rechnungslegung und Berichterstattung in der sozialen Krankenversicherung sind die Marchzinsen auf festverzinslichen Kapitalanlagen ab 1. Januar 2016 ausschliesslich in den aktiven Rechnungsabgrenzungen auszuweisen. Im Vorjahr waren die Marchzinsen in der Position Kapitalanlagen enthalten. Ein direkter Vergleich mit Vorjahr ist aufgrund

der Umklassifizierung der Marchzinsen nicht mehr gegeben. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

3. Forderungen inkl. Wertberechtigungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Gegenüber Versicherungsnehmer	CHF	82'086	45'770
- Gegenüber PROMEA	CHF	543'783	592'426
- Gegenüber eidgen. Steuerverwaltung	CHF	41'233	44'603
- Übrige Debitoren	CHF	0	9'564
Total Forderungen	CHF	667'102	692'363
Wertberichtigung für gefährdete Forderungen	CHF	0	-6'174
Total Forderungen inkl. Wertberechtigungen	CHF	667'102	686'189

Im Jahr 2016 bestehen keine Ausfallrisiken auf den offenen Forderungen per Ende Geschäftsjahr (Vorjahr CHF 6'174). Die Bewertung der Forderungen erfolgte zu Nominalwerten.

4. Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Altersrückstellungen	CHF	20'000	10'000
- Rückstellung für nicht erledigte Krankheitsfälle	CHF	790'000	770'000
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	CHF	810'000	780'000

Im Bereich der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung wird zwecks Berechnung des notwendigen Rückstellungsbetrages für nicht erledigte Krankheitsfälle in einem ersten Schritt die effektiven durchschnittlichen Leistungszahlungen der letzten sechs Jahre berechnet. Die durchschnittlichen Leistungszahlungen der letzten sechs Jahre betrug gerundet CHF 1'970'000. In einem zweiten Schritt wird dann der notwendige Rückstellungsbetrag, basierend auf dem Rückstellungssatz über 40%, berechnet. Der Rückstellungsbetrag für das Geschäftsjahr 2016 beträgt gerundet CHF 790'000 (Vorjahr CHF 770'000). Für die Einzelversicherung betragen die Altersrückstellungen, auf Grund der geringen Anzahl, pauschal eine Jahresprämie (gerundet auf CHF 20'000).

Im Jahr 2016 mussten die Rückstellung für nicht erledigte Krankheitsfälle um CHF 20'000 erhöht werden (Vorjahr Reduktion über CHF 55'000). Die Altersrückstellungen in der Einzelversicherung mussten ebenfalls, auf Grund des Zuwachses am Bestand, um CHF 10'000 erhöht werden. Die Rückstellungsbeträge wurden nicht diskontiert.



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauern
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

5. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Kurzfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	CHF	60'000	127'000
- Langfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	CHF	702'000	385'000
- Verbindlichkeiten	CHF	90'849	60'874
Total nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten	CHF	852'849	572'874

Bei den Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung für Überschussbeteiligungen über CHF 762'000 und um noch nicht bezahlte Leistungen aus dem Jahr 2016. Der kurzfristige Rückstellungsbetrag wird im Jahre 2017 in Form von Überschussbeteiligungen ausbezahlt. Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen haben sich um CHF 250'000 erhöht (Vorjahr Reduktion um CHF 507'000). Sie werden nicht diskontiert. Die übrigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

6. Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
- Abgrenzung Ferienguthaben Personal	CHF	13'594	10'400
- Diverse Abgrenzungspositionen	CHF	30'570	5'508
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	44'164	15'908

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

7. Prämieinnahmen

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 2'958'896 (Vorjahr CHF 2'877'018).

8. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Die Schadenquote (Taggeldzahlungen) beträgt im Jahr 2016 79% der Bruttoprämien (Vorjahr 87%).

9. Betriebsaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 7'915 erhöht. Der Lohnaufwand inklusive Sozialleistungen bewegte sich im Geschäftsjahr 2016 im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Veränderung zum Vorjahr ist insbesondere auf die Erhöhung der Abgrenzung für Ferienguthaben zurück zu führen. Die übrigen Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 14'373 erhöht. Diese Veränderung resultiert vor allem aufgrund von Mehraufwendungen durch Dienstleistungen von Dritten.

10. Kapitalerfolg

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Position 1 Kapitalanlagen und Flüssige Mittel.



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauern
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

11. Risikobeurteilung

Der Vorstand des Vereins führt die Risikobeurteilung selbst durch. Laufend werden die Risiken bewertet, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung des Vereins haben könnten. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die Risikobewertung wird schriftlich dokumentiert. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 7. Dezember 2016 anlässlich der Vorstandssitzung durchgeführt.

12. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Es gibt keine weiteren notwendigen Angaben zur Jahresrechnung 2016 in diesem Anhang.